

KABALE UND LIEBE

von Friedrich Schiller



Hier geht's
zum Trailer

PRÄSIDENT VON WALTER,
am Hof eines deutschen Fürsten.....THOMAS BRAUS
FERDINAND, sein Sohn, MajorKEVIN WILKE
HOFMARSCHALL VON KALBALEXANDER PEILER
LADY MILFORD, Favoritin des Fürsten.....JULIA MEIER
WURM, Haussekretär des Präsidenten.....HENDRIK VOGT
MILLER, Stadtmusikant oder,
wie man sie an einigen Orten nennt,
KunstpfeiferSTEFAN WALZ
DESSEN FRAUSILVIA MUNZÓN LÓPEZ
LUISE, dessen Tochter.....PAULA SCHÄFER

INSZENIERUNGROLAND RIEBELING
BÜHNEMANFRED MARCZEWSKI-
ACHILLES
KOSTÜMESILKE REKORT
DRAMATURGIEELISABETH WAHLE
REGIEASSISTENZ.....TOM DOCKAL
AUSSTATTUNGSASSISTENZANNA JURCZAK
INSPIZIENZ.....ILJA BETSER

PREMIERE AM SA. 5. OKTOBER 2024
IM OPERNHAUS

Dauer: ca. 2 Stunden 45 Minuten inkl. einer Pause

Technische Direktion MARIO ENGELMANN. Werkstatt-Koordination MATTHIAS KILGER. Bühnenmeister THOMAS SEITH. Beleuchtung HENNING PRIEMER (Leitung), SINA KOHN. Ton & Video THOMAS DICKMEIS (Leitung), PHILIPP COEN, KEVIN STAPLES. Leitung Requisite CHRISTIAN BECKERS. Leitung Kostüm PETRA LEIDNER, ELISABETH VON BLUMENTHAL; Assistenz SARAH PRINZ. Leitung Maske MARKUS MOSER.



Engagiert für Kunst und Kultur.

Bühne frei für Wuppertal.

Wir machen uns stark für die Stadtgemeinschaft und fördern z. B. auch die Wuppertaler Bühnen. Das ist dank unserer Kundinnen und Kunden möglich. Sie bilden die Basis für unser Engagement und sorgen so für ein vielfältiges Wuppertal.

[sparkasse-wuppertal.de/
kultur](https://sparkasse-wuppertal.de/kultur) @



Sparkasse
Wuppertal

Impressum

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2024/25
Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal, wuppertaler-buehnen.de
Opernintendantin REBEKAH ROTA. Schauspielintendant THOMAS BRAUS.
Generalmusikdirektor PATRICK HAHN. Geschäftsführer TORGER NELSON.
Aufsichtsratsvorsitzende KARIN VAN DER MOST

Redaktion ELISABETH WAHLE

Textnachweise: Zitat von Brian Eno aus:
<https://www.imperial.ac.uk/news/241832/brian-eno-we-need-creative-industry/> (zuletzt abgerufen am 30.9.2024) – Der Text ist ein Originalbeitrag von Elisabeth Wahle für diesen Programmfolder – Zitat von Maren Urner aus: Urner, Maren: »Radikal emotional. Wie Gefühle Politik machen«, München 2024

Probenfotos © BJÖRN HICKMANN

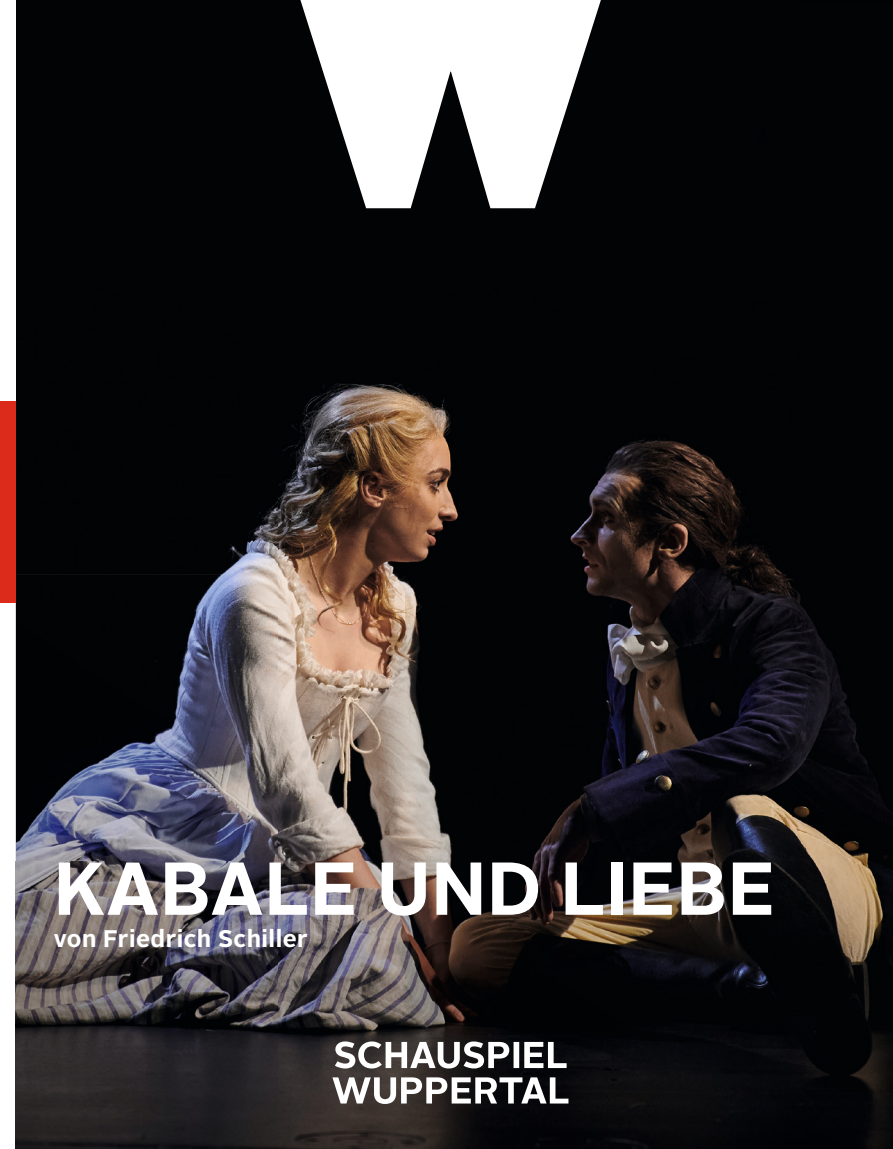
Grafisches Konzept BOROS; Layout, Satz CREATIVUM; Druck FLYERALARM
Redaktionsschluss: 2. Oktober 2024



gefördert vom



Kulturpartner



KABALE UND LIEBE

von Friedrich Schiller

SCHAUSPIEL WUPPERTAL

»INFORMATION IS NOT CHANGING OUR MINDS – MOST PEOPLE MAKE DECISIONS ON THE BASIS OF FEELINGS«

Brian Eno, November 2022

Liebe, Rache, Schuldgefühle, Eifersucht, Machtstreben – Schillers »Kabale und Liebe« ist voll von emotionsgesteuertem Handeln. Fakten werden hintenangestellt, es wird emotional erpresst, und so nimmt die Katastrophe in kürzester Zeit ihren Lauf: Ferdinand rast vor Eifersucht und verliert sofort sämtliches Vertrauen in seine doch eigentlich so geliebte Luise. Präsident von Walter intrigiert für seinen Ruf und Einfluss bei Hofe gegen den eigenen Sohn, während seinem Sekretär Wurm kein Mittel zu viel ist, um die ebenfalls von ihm angebetete Luise von Ferdinand zu trennen und für sich zu gewinnen. Luises Vater sieht sein Ansehen gefährdet, komme er seiner Aufgabe als Herr im Haus nicht nach, sich ordnungsgemäß um die moralisch einwandfreie Erziehung Luises zu kümmern. Luise hingegen plagen Angst und Schuldgefühle, ihre Eltern in Gefahr gebracht, gezwungenermaßen gelogen und unehrenhaft gehandelt zu haben. Was sich offenbart, ist ein schmaler Grat zwischen Fürsorge und Kontrolle, zwischen Liebe und Unterdrückung.



Julia Meier



Thomas Braus, Alexander Peiler

»Kabale und Liebe« illustriert also (neben den sozialen und politischen Themen der Epoche »Sturm und Drang«) auch eine patriarchalische Gesellschaftsorganisation, die verzweifelt versucht, die Macht zu behalten, sei es die des Adels oder die des Bürgertums. Die radikale Emotionalisierung, die wir in Schillers bürgerlichem Trauerspiel wahrnehmen, bleibt zeitlos. Ebenso wie folgendes Klischee, das Maren Urner aus den Angeln hebt: »[Wir] hören und lesen [...] ja häufig, dass Frauen »emotionaler« seien als Männer. [...] Ich denke, wenn wir von unterschiedlichen Leveln an Emotionalität bei Frauen und Männern sprechen, verwechseln wir häufig die Anwesenheit von Emotionen mit dem Umgang mit ihnen - also die emotionale Reife. So hat mit Blick auf die emotionale Reife seiner Geschlechtsgenossen ein sehr guter Freund vor einigen Wochen folgende Frage formuliert: »Was wäre der Weltgeschichte erspart geblieben, wenn mehr Jungs mit sich im Reinen aufgewachsen wären? [...]«

TIME IN A BOTTLE

If I could save time in a bottle
The first thing that I'd like to do
Is to save every day
'Til eternity passes away
Just to spend them with you

If I could make days last forever
If words could make wishes come true
I'd save every day like a treasure and then
Again, I would spend them with you

But there never seems to be enough time
To do the things you want to do
Once you find them
I've looked around enough to know
That you're the one I want to go
Through time with



Hendrik Vogt, Silvia Munzón López, Stefan Walz